

mit einem Turm versehen und dadurch zu einer kleinen Kirche ausgebaut worden. Ferner wurde aus Holzfachwerk, also gewissermaßen für eine begrenzte Zeitdauer, vom Architekten Groothoff, B. D. A., die Dankeskirche in Hamm erbaut (500 Plätze, 353 qm bebaute Fläche, Baukosten 65000 Mark).

Beides sind einfache Bauwerke in gotisierendem Backsteinstil. In der letzteren Kirche ist die an nordische Motive anknüpfende Malerei von Robert Bauer ausgeführt.

Das früher sehr große alte Eppendorfer Kirchspiel wurde in vier einzelne Gemeinden geteilt. Diese erhielten zuerst

1893 die Lukas-Kirche in Fuhsbüttel (Abb. 80 und 81) vom Architekten Faulwasser. Sie hat eine Holzdecke mit innen sichtbarer Dachkonstruktion sowie eine nur auf der Südseite herumgeführte Empore. Der Altar und die Kanzel sind aus Verblendziegeln gemauert (320 Plätze, 214 qm bebaute Fläche, Baukosten 65000 Mark).



Abb. 82. Markus-Kirche in Hoheluft, Ansicht.



Abb. 84. Matthäus-Kirche in Winterhude, Ansicht.

Als zweite wurde 1899 vom Architekten Groothoff, B. D. A., die Markus-Kirche (Abb. 82 und 83) in Hoheluft, gleichfalls mit Holzdecke und mit Emporen, die auf Holzpfosten ruhen, erbaut (610 Plätze, 445 qm bebaute Fläche, Baukosten einschließlich der Heizanlage und der gesamten Einrichtung 106500 Mark).

Die Johannis-Kirche, als die alte Eppendorfer Mutterkirche, ein schon zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges errichteter Fachwerkbau, wurde 1903 vom Architekten Faulwasser mit einem Aufwand von 83000 Mark umfassend wiederhergestellt und umgebaut.

Als viertes Kirchspiel ist endlich Winterhude abgetrennt und hier gleichfalls von dem Architekten Faulwasser 1911 die Matthäus-Kirche (Abb. 84 und 85) errichtet worden. Sie ist als Zentralbau angelegt, die Decke ist als Stuckgewölbe mit Eiseneinlagen geschlossen. Die zum Teil durch figürliche Darstellungen bereicherte Malerei des Innenraumes rührt von Storm & Köfeler, das Altarbild von dem Historienmaler Heinrich Saffer her. Die mit Bildverglasung geschmückten Fenster bilden Geschenkgaben von Gemeindegliedern und stammen aus der Kunstanstalt von Gebrüder Kuball. (Die Kirche hat 740 Plätze mit 511 qm bebauter Fläche, Baukosten 208000 Mark.) Das danebenstehende Pastorenhaus ist 1908 vom Architekten Lorenzen, B. D. A., erbaut (Baukosten 55000 Mark).

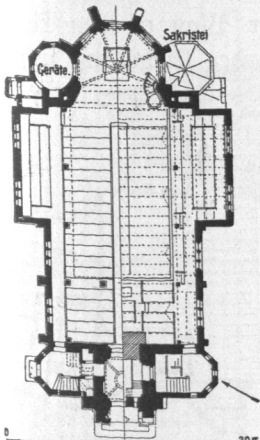


Abb. 83. Markus-Kirche in Hoheluft, Grundriß.

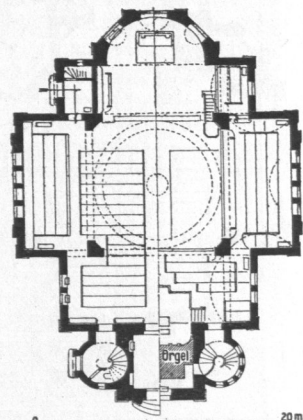


Abb. 85. Matthäus-Kirche in Winterhude, Grundriß.